



An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0094-I/3/2014

Wien, am 22. Juli 2014

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 13.06.2014, Nr. 1781/J, betreffend Anbau von Sojabohnen in der Steiermark

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen vom 13.06.2014, Nr. 1781/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Prinzipiell ist festzuhalten, dass der Anbau in den Zuständigkeitsbereich der Länder fällt und daher derartige Entscheidungen von Bundesseite nicht unmittelbar beeinflusst werden können. Von den klimatischen Voraussetzungen her eignet sich die Sojabohne für den Anbau in der Oststeiermark in jenen Regionen, wo bereits Körnermais angebaut wird.

Zu Frage 3:

In Österreich kommen ausschließlich Sorten zur Anwendung, die nicht gentechnisch verändert sind. Die letzte Sorte, welche von Saatzucht Gleisdorf zugelassen wurde, geht auf 2010 zurück. Inzwischen beschäftigt sich auch Donau Soja mit Sojazüchtung und es wurde von dieser die erste Sojasorte im Dezember 2013 zugelassen. Die Sortenliste der bereits zugelassenen Sorten der Sojabohne sind auf der Homepage des Bundesamtes für Ernährungssicherheit unter www.baes.gv.at abrufbar.



Zu Frage 4:

Sojabohne notierte im Kalenderjahr 2013 mit einem Durchschnittspreis von 485 €/Tonnen an der Börse für landwirtschaftliche Produkte, Wien.

Zu den Fragen 5 bis 9:

Der NR-Abgeordnete Johannes Schmuckenschlager wurde von Herrn BM Rupprechter mit der Leitung der Arbeitsgruppe „Zukunft Pflanzenbau“ beauftragt. Der Pflanzenbau ist hierbei in seiner Gesamtheit zu betrachten. Insbesondere sollen die Bereiche Pflanzenschutz, Pflanzenhygiene, Fruchtfolge und Sortenwechsel angesprochen werden.

In den Strategieprozess sollen Landwirte, Experten der Landwirtschaftskammern, der Produktionsverbände, Universitäten, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und des Umweltbundesamtes eingebunden werden.

2015 sollen erste Ergebnisse vorliegen. Es handelt sich hier um einen offenen Prozess, an dem die Produzentenverbände teilnehmen können.

Zu Frage 10:

Insgesamt wurden in den letzten Jahren zwischen 530.000 und 570.000 Tonnen Soja nach Österreich verbracht. Genaue Angaben über den Ursprung der Ware können allerdings nicht gemacht werden, da in der Außenhandelsstatistik auch Staaten als Ursprungsländer angegeben werden, in welchen die letzte wesentliche wirtschaftliche Be- oder Verarbeitung vorgenommen wurde. Insbesondere werden große Mengen Sojabohnen von den europäischen Erstimporteuren Italien, Deutschland und Niederlande zu Sojaschrot verarbeitet.


Zur Minderung der Importabhängigkeit werden in Österreich Eiweißersatzfuttermittel wie DDGS (Getreideschlempe) angeboten und der Sojaanbau wurde inzwischen auf über 43.000 ha ausgeweitet. Da das Versorgungsproblem von Österreich nicht allein gelöst werden kann, wird auch seitens des BMLFUW die Initiative Donausoja unterstützt, welche eine gentechnikfreie Qualitätssojaproduktion im Donauraum zum Ziel hat.

Zu den Fragen 11 und 12:

Aus Österreich wurden gemäß Außenhandelsstatistik 2013 rd. 100.000 t Sojabohnen und Sojaschrot ausgeführt. Die wichtigsten Bezieher von Soja aus Österreich waren Deutschland (rd. 41.000 t), gefolgt von Slowenien (rd. 24.000 t), Italien (7.000 t), Tschechien, Slowakei und Ungarn (je rd. 6.000 t).

Zu berücksichtigen ist dabei, dass nicht jede Ware, die in Österreich oder anderen Mitgliedstaaten in den Handel gelangt, auch im Inland verkauft wird (Durchlaufware im Europäischen Binnenmarkt). Es ist aber davon auszugehen, dass die heimische gentechnikfreie Qualitätsproduktion nicht in den Export gelangt und in Österreich verwertet wird.

Der Bundesminister

	Unterzeichner	serialNumber=579515843327,CN=BMLFUW,O=BMLFUW / Lebensministerium,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2014-07-23T10:12:24+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	541402
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmlfuw.gv.at/amtssignatur	